

Jahresbericht 2020

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Thurgau



Das SRK-Jahr 2020

**Ein Jahr der Prüfungen,
des Engagements, des
Aufbruchs – und der
Dankbarkeit.**

Jahresberichte aus den Angeboten

Aktionen des SRK Thurgau

Finanzielle Kennzahlen

srk-thurgau.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau



Inhalt

Jahresbericht 2020



Seite 3
Vorwort



Seite 4
Entlastungsdienst und
Dementia Care



Seite 5
Kinderbetreuung
zu Hause



Seite 6
Rotkreuz-Noruf



Seite 7
Rotkreuz-Fahrdienst



Seite 8
Besuchs- und
Begleitsdienst



Seite 9
Migration und
Integration



Seite 10
Bildung – Wissen
fürs Leben



Seite 11
chili-Training



Seite 12
Lehrgang Pflegehelfer/-in
SRK und Weiterbildungen



Seite 13
Babysitting-Kurs SRK



Seite 14
Jugendrotkreuz



Seite 15
Ergotherapie



Seite 16
Unsere Aktionen 2020



Seite 18
Bilanz 2020



Seite 19
Betriebsrechnung 2020



Liebe Mitglieder und Gönner, Mitarbeitende und Freiwillige, geschätzte Partner, Vertreter von Behörden und Interessierte

Dieser Jahresbericht ist anders als viele andere zuvor. Er handelt von einem Jahr der Prüfungen, von einem Jahr des Engagements, einem Jahr des Aufbruchs – und einem Jahr der Dankbarkeit. Als die Corona-Pandemie im vergangenen Frühling mit aller Wucht über uns hereinbrach, änderte sich alles. Für die Menschen, für Unternehmen und Organisationen, für uns als SRK Thurgau.

Jetzt galt es, die Leistungen des SRK Thurgau in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Betreuung sicherzustellen – wir wurden mehr denn je gebraucht. Aber nicht nur die Nothilfe beschäftigte uns. Wir hatten auch zu klären, wie wir die laufenden Lehrgänge Pflegehelfer/-in SRK fortführen und beispielsweise den Rotkreuz-Fahrdienst aufrecht erhalten. Gerade in einer Zeit, in der dringend Pflegende benötigt wurden.

Heute dürfen wir zurückblicken und dankbar sein: Denn das SRK Thurgau hat bewiesen, dass die Menschen auch in schwierigen Zeiten wie diesen auf uns zählen können. Wir haben so gut wie alle Leistungen zur Unterstützung der Menschen wie bisher erbracht – und dazu noch weitere Unterstützungsangebote geschaffen. Möglich ist dies alles nur gewesen, weil wir uns auf unsere über 100 Mitarbeitenden, 1'000 Frei-

willigen und vielen Partner stützen können – sie haben es möglich gemacht, mit ihrem Mut, ihrem Engagement, ihrer Kreativität, ihrer Kraft. Danke sehr dafür! Lesen Sie im Jahresbericht nach, wo wir alles gewirkt haben – für die Menschen, für die Behörden, für alle, die Hilfe benötigten.

Das Jahr 2020 war auch ein Jahr des Aufbruchs. Im Herbst begann die Einrichtung unseres neuen Bildungszentrums, Anfang Februar dieses Jahres hat das SRK Thurgau die neuen Schulungsräumlichkeiten bezogen. Sie liegen in Weinfelden – an der Dunanstrasse 2. Treffender könnte die Adresse nicht sein, erinnert sie doch an Henry Dunant, den Wegbereiter der Rotkreuz-Bewegung. Am neuen Standort sind wir in der Lage, auch digitale Schulungsformate anzubieten – ein Schritt in eine spannende Zukunft!

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass unsere Grundwerte, der humanitäre Gedanke und die Bereitschaft zum Dienst an Mitmenschen, die Hilfe benötigen, in derart schwierigen Zeiten erst recht zum Tragen kommen.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben – und danke Ihnen, unseren über 25'000 Mitgliedern und Gönnern, für Ihre treue Unterstützung.

Niels Möller
Präsident

Michael Anderegg
Geschäftsleiter



Rita Leuch
Telefon 071 626 50 83
entlastungsdienst@srk-thurgau.ch

Entlastungsdienst für pflegende Angehörige und Dementia Care Die Betreuenden unterstützen

So lange wie möglich im vertrauten Umfeld leben zu können – das ist der Wunsch von uns allen. Für viele Kranke, Ältere oder Menschen mit Beeinträchtigung ist dies nur möglich, weil sie von ihren Nächsten betreut werden. Der Entlastungsdienst unterstützt pflegende Angehörige dabei, sich regelmässig wichtige Auszeiten nehmen zu können.

In der Schweiz betreuen rund 600'000 Menschen ihre Angehörigen – das sind beinahe acht Prozent der gesamten Bevölkerung. Sie sind eine wichtige Stütze für die Gesellschaft und das Gesundheitswesen und leisten einen unschätzbaren Dienst für die betreuten Menschen. Der Druck, der auf ihren Schultern lastet, ist immens. Umso wichtiger ist es für pflegende Angehörige, so früh als möglich Unterstützungsangebote wie den Entlastungsdienst in Anspruch zu nehmen – um durchatmen können, Zeit für sich zu haben, Kraft für ihre wichtige Aufgabe tanken zu können. Und dabei sicher zu sein, dass die betreute Person gut aufgehoben ist.

Entlastungsdienst wächst stark

Wie eine europaweite Untersuchung zeigt, führt die Corona-Krise zu einem Anstieg von fast 20 Prozent an Betreuungsstunden auf Seiten der pflegenden und

betreuenden Angehörigen, weil verschiedene informelle Unterstützungsleistungen nicht mehr im selben Mass zugänglich sind. Die Pandemie schlägt sich auch bei uns im Thurgau deutlich in den Zahlen des Entlastungsdienstes nieder: Die Anzahl Kunden steigt um 21 Prozent auf 212. Die Betreuungsstunden wachsen von rund 20'000 im Vorjahr auf gut 30'000 Einsatzstunden im Pandemiejahr 2020. Mehr als die Hälfte der Einsätze betrifft dabei Menschen mit einer Demenz.

Personelle Verstärkung

Aktuell sind 60 SRK-Betreuerinnen im Einsatz, fünf mehr als 2019. Eine personelle Verstärkung erfährt im Verlauf von 2020 auch das Büro der Einsatzleitung. Neben der Leitung sind drei Mitarbeiterinnen für Beratung, Koordination und Administration tätig.

«Wir bedanken uns ganz herzlich bei all den lieben Betreuerinnen für ihre Unterstützung, Betreuung, die tröstenden Worte, die wir zu jeder Tages- und Nachtzeit von ihnen erfahren durften.»

R.K., M. Sch., D.G.

Entlastungsdienst für pflegende Angehörige

	2019	2020
Anzahl Kunden	175	212
Anzahl Einsatzstunden	19'949	29'171



Kinderbetreuung zu Hause Dem Kindeswohl verpflichtet

Ein Betreuungs-Engpass kann aus heiterem Himmel entstehen. Die Kinderbetreuung des SRK Thurgau hilft rasch und unkompliziert.

In unserer hektischen Welt ist es nicht einfach, Familie und Beruf vereinen zu können. Bei aller Flexibilität, bei allem Organisationsgeschick – unverhofft kommt oft, und vor allem öfter als man denkt: Die Kinderbetreuung fällt überraschend aus, die Grosseltern können zufällig nicht wie geplant die Kinder übernehmen, ein Notfall bringt alles durcheinander. Hier springt die Kinderbetreuung des SRK Thurgau ein. Sie organisiert rasch und unkompliziert eine Mitarbeiterin. Diese betreut die Kinder, spielt mit ihnen, geht nach draussen, kocht für sie. Auch für den Fall, dass das Kind krank ist und die Eltern zwingend zur Arbeit müssen, steht das Angebot zur Verfügung, ebenso in familiären Krisensituationen. Über den Notfall hinaus unterstützen die gut ausgebildeten SRK-Fachpersonen von der Kinderbetreuung zu Hause auch Eltern, die langanhaltende gesundheitliche Probleme haben. Gerade hier sind die

Kinder auf eine liebevolle, zuverlässige Unterstützung angewiesen.

Betreuungstunden steigen stark

Im Corona-Jahr 2020 ringen gerade im Lockdown mit den Schulschliessungen viele Familien mit Engpässen in der Betreuung. Die SRK-Kinderbetreuung leistet wertvolle Unterstützung. Dabei bleibt zwar die Anzahl betreuter Familien im Vergleich zum Vorjahr fast gleich, die erbrachten Betreuungsleistungen steigen indessen um rund 1'000 Stunden.

Kinderbetreuung zu Hause

	2019	2020
Anzahl Familien	109	110
Anzahl Einsatzstunden	7'353	8'325



Esther Jenny
Telefon 071 626 50 84
notruf@srk-thurgau.ch

Rotkreuz-Notruf

Rund um die Uhr Sicherheit – auf Knopfdruck

Viele ältere Menschen wünschen sich, möglichst lange im eigenen Zuhause leben zu können. Doch was ist, wenn etwas passiert? Der Rotkreuz-Notruf gibt über 700 Menschen und ihren Angehörigen im Thurgau jeden Tag verlässliche Sicherheit. Ein Knopfdruck genügt – und schon wird Hilfe angefordert.

Ende 2020 ist es so weit: Die Swisscom schaltet das alte 2G-Mobilfunknetz ab. Davon betroffen sind im Thurgau über 200 Kundinnen und Kunden des Rotkreuz-Notrufs, deren Geräte auf dieser Technologie basieren. Rechtzeitig werden sie vom SRK Thurgau kontaktiert und mit Geräten auf dem neuesten Stand ausgerüstet – selbstverständlich kostenlos.

Markant mehr geleistete Hilfe bei Notrufen

Die Nachfrage nach dieser wichtigen Dienstleistung ist weiterhin hoch, die Anzahl Notrufkunden steigt 2020 um fünf Prozent auf total 734. Fast 400 Mal leisten Kontaktpersonen, Hausärzte, Spitex oder Polizei bei einer Alarmierung über den Notruf Hilfe. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher, weil die vornehmlich älteren Kundinnen und Kunden wegen der Isolation während der Corona-Pandemie vermehrt auf sich selber gestellt sind. Glücklicherweise verlaufen die meisten Alarme glimpflich, die Sanität wird mit 27 Fällen einmal weniger aufgeboden als 2019. Im aktuellen Jahr baut das SRK Thurgau sein Angebot mit neuen Alarmierungsvarianten aus. Der neue Rotkreuz-Notruf hat für jeden Lebensstil die passende Lösung. Dank verschiedenen Alarmierungsarten kann neu entschieden werden, ob automatisch zuerst persönliche Kontakte verständigt werden sollen, oder ob der Alarm direkt an die persönlich bediente Rotkreuz-Notrufzentrale geht. Unverändert bleibt das Geräteangebot: Die stationären und äusserst einfach zu bedienenden Notrufgeräte «Casa» sind für Personen geeignet, welche die Sicherheit ausschliesslich zuhause möchten. Für zuhause und unterwegs eignen sich die Notrufgeräte «Mobil». Diese sind zusätzlich

mit einem GPS-Ortungssystem ausgerüstet. Die neuen Produkte «Basic» und «Relax» werden ab 1. September 2021 aufgeschaltet. Kunden, die jetzt «Basic» oder «Relax» wünschen, erhalten bis Ende August den Premiumservice zum Preis des gewünschten Abos.

«Als Kunde kann ich das SRK-Notfallsystem nur weiterempfehlen und würde mich immer wieder dafür entscheiden. Mein persönlicher Favorit ist die Limmexuhr.»

W.D., Kunde

«Als Kontaktperson schätze ich das Notfallsystem enorm. Es vermittelt Sicherheit und die Ansprechpersonen, sind sehr hilfsbereit und kompetent. In erlebten Notfällen beeindruckten mich die präzise Fragestellung und das klare, ruhige und sehr schnelle Handeln.»

A.O., Kontaktperson

Rotkreuz-Notruf

	2019	2020
Anzahl Notrufkunden	700	734
Probealarm	1'905	1'904
Geleistete Hilfe bei Notruf	312	394
Sanität	28	27



Elfie Ehrat
Telefon 071 626 50 87
fahrdienst@srk-thurgau.ch

Rotkreuz-Fahrdienst Unverzichtbar und verlässlich

Der Rotkreuz-Fahrdienst unterstützt Menschen Tag für Tag dabei, sich ihre Freiheit und ein Stück Alltag zu bewahren. In der Corona-Pandemie zeigt sich einmal mehr, wie unverzichtbar diese Dienstleistung ist – und wie Solidarität und Engagement in schwierigen Zeiten gelebt werden.

Und plötzlich wird alles anders: Während des ersten Lockdowns Anfang Jahr dürfen lediglich noch medizinisch-therapeutische Fahrten ausgeführt werden – und zwar von Freiwilligen, die jünger als 65 Jahre sind und keiner Risikogruppe angehören. Die entstandenen Lücken füllen sich dank der grossen Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung rasch. Rund 180 jüngere Menschen melden sich spontan vorübergehend als Corona-Fahrerinnen und -Fahrer. Der grosse Einsatz aller Freiwilligen und Mitarbeitenden macht es möglich, den Betrieb des Rotkreuz-Fahrdienstes in dieser ausserordentlichen Lage sicherzustellen.

Anzahl der Nutzenden verändert sich kaum

Wegen des Lockdowns reduzieren sich die durchgeführten Fahrten um etwas mehr als 15 Prozent. Die Anzahl der Nutzenden bleibt indessen trotz der Transportbeschränkungen fast gleich hoch wie in den

Vorjahren. Dies zeigt eindrücklich, wieviele Menschen im Thurgau auf den Rotkreuz-Fahrdienst angewiesen sind.

Viele neue Freiwillige

Ende Jahr 2020 darf der Rotkreuz-Fahrdienst auf 150 Freiwillige mehr als in den vergangenen Jahren bauen. Insgesamt engagieren sich rund 800 Freiwillige im Fahrdienst. Pandemiebedingt gestaltet sich deren Aus- und Weiterbildung im Jahr 2020 schwierig. Viele Veranstaltungen können nicht durchgeführt werden, die Weiterbildungskurse müssen leider alle entfallen. Während der kurzen Lockerungszeiten gelingt es, 84 neuen Fahrerinnen und Fahrern den Besuch des Einführungsgrundkurses zu ermöglichen. Wir danken allen Freiwilligen für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinschaft in diesem herausfordernden Jahr.



Rotkreuz-Fahrdienst

	2019	2020
Anzahl Freiwillige	649	767
Gefahrene Kilometer	968'375	776'397
Anzahl Fahrten	72'948	59'131
Anzahl Kunden	3'829	3'669
Anzahl Einsatzstunden	58'846	48'220



Corina Sogno
Telefon 071 626 50 83
besuchsdienst@srk-thurgau.ch

Besuchs- und Begleitdienst Für bereichernde Momente und Lebensqualität

Ein Treffen zum Kaffee, ein Spaziergang oder eine Spielrunde: Die Freiwilligen des Besuchs- und Begleitdienstes bereichern den Alltag ihrer Tandem-Partner – und unterstützen sie damit, gesund und aktiv zu bleiben. Auch und erst recht in der Pandemie.

Der erste Lockdown im Frühling 2020 hat auch einen Einfluss auf den Besuchs- und Begleitdienst: Viele der Freiwilligen sind selber älter als 65 Jahre alt und dürfen ihr Zuhause staatlich verordnet nicht mehr verlassen. Die Pandemie ist für die ganze Welt eine Prüfung der Menschlichkeit, und genau deswegen lassen sich unsere Freiwilligen nicht beirren: Sie halten den Kontakt zu ihren Tandem-Partnern in dieser schwierigen Zeit per Telefon aufrecht. Zum Glück können ab Frühsommer die Besuche wieder wie gewohnt stattfinden, von nun an einfach mit den üblichen Corona-Schutzmassnahmen.

Gemeinsamer Austausch

Als Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit haben die Freiwilligen die Möglichkeit, kostenlos an Weiterbildungen teilzunehmen. Die für den Frühling geplante Fortbildung zum Thema Selbstfürsorge kann pande-

miebedingt leider nicht stattfinden. Im Herbst sind Veranstaltungen wieder möglich. Und so treffen sich die Freiwilligen zum gemeinsamen Austausch und einer Weiterbildung über Aktivierungsmöglichkeiten im Besuchsdienst – und zum mehr als verdienten gemütlichen Dankesessen.

Freiwillige sind das Herzstück

Mit ihrem uneigennütigen und grossherzigen Einsatz machen es die Freiwilligen überhaupt möglich, dass das SRK Thurgau den Besuchs- und Begleitdienst in dieser Form anbieten kann. Geduldig, humorvoll und sensibel begleiten sie ihre Tandem-Partner, erleben gemeinsam mit ihnen Gemeinschaft und viele bereichernde Momente. Sie sind das Herzstück des Besuchs- und Begleitdienstes – und für ihr hingebungsvolles Engagement gebührt ihnen der grösste Dank!

«Menschen brauchen nicht immer Ratschläge.
Manchmal ist das, was sie brauchen
Eine Hand, die sie hält
Ein Ohr, das ihnen zuhört
Und ein Herz, das sie versteht.»

Dieses Zitat hat uns unsere
Freiwillige R.J. zukommen
lassen – es begleitet sie bei
ihren Einsätzen.

Besuchs- und Begleitdienst

	2019	2020
Anzahl Freiwillige	22	18
Anzahl Kunden	25	25
Anzahl Einsatzstunden	1'167	765
Anzahl Telefonstunden		70



Gabriela Siegenthaler
Telefon 071 626 50 93
aufgabenhilfe@srk-thurgau.ch – clowns@srk-thurgau.ch

Migration und Integration Aufgabenhilfe und Redcross Clowns

Menschen, die in der Schweiz Zuflucht suchen, haben schwere Zeiten hinter sich. Freiwillige des SRK Thurgau helfen beim Ankommen im neuen Land und setzen dort an, wo erfolgreiche Integration beginnt: Bei der Bildung – und beim gemeinsamen Kennenlernen und Lachen.

In den vom Kanton Thurgau angebotenen Integrationskursen werden Asylsuchende im Alter zwischen 15-35 Jahren in Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung unterrichtet. Engagierte Freiwillige des SRK Thurgau unterstützen diese Schülerinnen und Schüler in den Integrationsklassen der Gewerblichen Berufsschule Weinfelden mit regelmässiger Hilfe bei den Hausaufgaben. Nach Abschluss der Integrationsklasse wird es für Asylsuchende möglich, weiterführende Schulen, eine An- oder Berufslehre zu absolvieren. Die Aufgabenhilfe, welche die Freiwilligen bieten, ist allerdings weit mehr als eine Lernunterstützung. Vielmehr erhalten die jungen Asylsuchenden eine Bezugsperson, die sie dabei unterstützt, sich im Thurgau zurechtzufinden. Freiwillige setzen sich engagiert für ihre Schülerinnen und Schüler ein und oftmals geht es dabei weit über schulische Themen hinaus. Es werden Schnupperlehren organisiert oder gemeinsam Wohnungen besichtigt. Wenn motivierte Schülerinnen und Schüler auf engagierte Freiwillige treffen – ja, dann

entsteht Begeisterung: Und so wächst das Interesse an der Aufgabenhilfe stetig. Schon Ende 2020 sind 13 Tandems unterwegs, die 145 Einsatzstunden sind fast eine Verdreifachung gegenüber 2019! Dieser Austausch zwischen den Kulturen ist gelebte Menschlichkeit und eine Bereicherung für alle Beteiligten.

Lächeln in Kindergesichter gezaubert

Wegen der Corona-Regeln erhalten die Redcross Clowns 2020 leider keinen Zugang zu den Asylzentren. Die neun Freiwilligen können deswegen nur einen Viertel der geplanten Einsätze absolvieren. Die gewonnene Zeit nutzen die Clowns für Weiterbildungen von Theaterpädagogen und unserer chili-Trainerin Alexa Link. Im Dezember sammeln sie Coop-Märkli, die in 65 Kuscheldecken umgewandelt werden konnten. Diese Decken verteilten die Clowns als Weihnachtsgeschenk an Flüchtlingskinder in Durchgangs- und Bundesasylzentren – und zaubern so ein Lächeln in die Kindergesichter.

«Es ist wie das Geschenk an einen geliebten Menschen, das dem Schenkenden selbst grosse Freude macht.»

Delia, freiwillige Aufgabenhelferin seit 2019, zitiert den Schriftsteller Rafik Schami

Aufgabenhilfe

	2019	2020
Anzahl Lern-Tandems	7	13
Anzahl Einsatzstunden	57	145



Irene Stutz
Telefon 071 626 50 85
bildung@srk-thurgau.ch

Bildung – Wissen fürs Leben

Kompetente Pflege und Begleitung durch Weiterbildung

Das SRK Thurgau ist ein profilierter und verlässlicher Bildungsanbieter für die Bevölkerung, breite Fachkreise, Schulen, Organisationen und Unternehmen. Das Corona-Jahr 2020 beeinflusst die Durchführung der Kurse erheblich – zugleich schafft der Bereich Bildung innert kürzester Zeit wichtige Unterstützungsangebote zugunsten der Bevölkerung.

Das SRK Thurgau ist im Rahmen des kantonalen Geriatrie- und Demenzkonzepts seit 2020 Ausbildungspartner des Thurgauer Amtes für Gesundheit. Die eigens entwickelten Schulungen sind für alle jene Personen konzipiert, die in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld mit Menschen in Kontakt kommen oder die sich um Menschen mit einer Demenzerkrankung kümmern. Der Kanton übernimmt für alle Teilnehmenden, die im Thurgau arbeiten, die Kurskosten vollumfänglich.

Aktiv in der Pandemie

Während des ersten Lockdowns im Frühling müssen sämtliche Weiterbildungsangebote pausieren. Dafür unterstützt das SRK Thurgau während dieser ersten Pandemiewelle die kantonalen Behörden. In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS) führt das SRK Thurgau Befähigungsveranstaltungen für Laien in Weinfelden durch. Insgesamt 125 Freiwillige erhalten ein Grundwissen über die Begleitung von erkrankten und betagten Menschen. Zudem wird eine Corona-Helpline als Anlaufstelle geschaffen, an die sich Pflegendes wenden können, um belastende Situationen zu besprechen. Gemeinsam werden dann Lösungen gesucht, bei Bedarf werden die Ratsuchenden auf weiterführende Angebote verwiesen. Der Fachkräftemangel in der Pflege ist eine Realität, und dies nicht erst seit Corona. Um die Versorgung der behandlungs- und pflegebedürftigen Menschen im Thurgau sicherzustellen, führt das SRK Thurgau in Absprache mit dem Amt für Gesundheit einen Mitarbeiter-Pflege-Pool Corona zur Unterstützung von Alters- und Pflegeheimen und anderen Institutionen. Aufgenommen werden Personen,

die über Pflegefachwissen verfügen und im Ernstfall bereit sind, flexibel in den Institutionen einzuspringen. Zwischen Anfang Juni bis zum Shutdown Ende Dezember finden die Bildungsveranstaltungen zwar wieder statt – um die geforderten Abstände zwischen den Teilnehmenden einzuhalten, kann allerdings nur eine reduzierte Anzahl Personen in die Kurse aufgenommen werden. Die für November geplante Veranstaltungsreihe zu Trauer und Verlust findet bis auf einen Anlass digital statt: Mit grossem Engagement aller Beteiligten werden die geplanten Referate gefilmt und der interessierten Bevölkerung auf dem YouTube-Kanal des SRK Thurgau zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen nimmt das SRK Thurgau an der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» teil.

Neues Bildungszentrum an der Dunantstrasse 2

Das umfassende und über die vergangenen Jahre mit viel Liebe zum Detail erweiterte Bildungsangebot erhält einen neuen Rahmen: Im Herbst beginnt der Ausbau der neuen Räumlichkeiten an der Dunantstrasse 2, der Bezug erfolgt im Februar 2021. Die hellen und modernen Schulungsräumlichkeiten bieten neue digitale Möglichkeiten für virtuellen Unterricht, Webinare und andere neue Schulungsformate – ein grosser und spannender Schritt in die Zukunft!

- C** oole Stunden mit motivierten Schülerinnen und Schülern
- H** öchst professionelle und erfahrene Leitung, welche mit der Lehrperson kooperiert und auf uns als Schule und die Klasse eingeht
- I** mmer wieder wertvolle Rollen- und Sichtwechsel für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen
- L** ösen von Konflikten – und das gemeinsam
- I** deen und Anregungen für ein eigenes Konzept zum «sozialen Lernen»

Peter Kuhn Rey, Schulleiter
Primarschule Volksschulgemeinde
Berg-Birwinken

chili-Training

Auf die Dosis kommt es an

chili nimmt Konflikten die Schärfe: Unterschiedliche Meinungen und Auseinandersetzungen gehören zum Leben. Werden sie als konstruktiver Dialog geführt, haben sie das Potential, alle Beteiligten weiterzubringen. Aber dazu braucht es Spielregeln – denn richtiges Streiten will gelernt sein. Und hat nichts mit Gewalt und Ausgrenzung zu tun.

Schon Paracelsus wusste: Die Dosis macht das Gift. Genauso ist es auch bei Konflikten. Zuviel Schärfe führt zu Aggression, Ausgrenzung und unnötigen Verletzungen. Das chili-Training vermittelt die richtigen Methoden, damit Konflikte zu einer konstruktiven Meinungsverschiedenheit werden. Das Angebot steht in drei verschiedenen massgeschneiderten Programmen zur Verfügung: Für Kinder und Jugendliche, für Lehrpersonen – und für Unternehmen und Organisationen.

Vollständig personalisierte Schulungen

Das chili-Konzept vermittelt Kommunikationsregeln und zeigt, wie Aggressionen verhindert werden. Die Angebote können präventiv oder als Intervention gebucht werden. Die Schulungen sind vollständig personalisiert: Sie orientieren sich immer an den

Bedürfnissen der Zielgruppe und sind für jedes Training massgeschneidert. Konflikte im digitalen Raum werden dabei aktiv thematisiert. Alle chili-Trainerinnen und -Trainer verfügen über eine langjährige Berufspraxis. Sie sind Fachpersonen aus Pädagogik, Psychologie und sozialer Arbeit mit Zusatzausbildung in Mediation oder Supervision. Die Nachfrage nach den chili-Trainings wächst seit Jahren stetig.

Kurse pausieren wegen Schulschliessungen

Wegen der Schulschliessungen im ersten Lockdown können die geplanten Kurse nicht durchgeführt werden. Nach der Sommerpause finden die Kurse in den Schulen unter Einhaltung der geltenden Schutzkonzepte wieder statt.

chili-Training

	2019	2020
Anzahl Lektionen	134	159
Anzahl Trainingstage	24	27
Anzahl Kunden	258	294



Imelda Keller
Telefon 071 626 50 96
bildung@srk-thurgau.ch

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK und Weiterbildungen

Die Basis für Pflege – ein Schritt mit Zukunft

Im Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK vermitteln kompetente Lehrpersonen den Teilnehmenden die Grundlagen der Pflege. Mit rasch und flexibel erfolgten Konzeptanpassungen gelingt es, alle Lehrgänge trotz Pandemie erfolgreich durchzuführen.

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK ist der ideale Einstieg in einen Bereich, wo die Nachfrage nach qualifiziertem Personal das Angebot weit übersteigt. Das Lehrgangszertifikat bietet sowohl Quereinsteigenden wie Neueinsteigenden eine grosse Chance, im wichtigen Pflegebereich Fuss zu fassen, sei es mit einer Anstellung in einem Alters- und Pflegezentrum, einer Spitex, im Entlastungsdienst SRK oder einer ähnlichen pflegerischen Organisation.

Flexible Konzeptanpassungen

Im Januar 2020 starten wie gewohnt vier Lehrgänge des beliebten SRK-Bildungsangebots – und dann kommt Corona. Während des Lockdowns wird in Windeseile ein Fernunterricht eingerichtet. Mit den Öffnungen ab Juni wird die zweite Hälfte des Lehrgangs mit einem strengen Sicherheitskonzept und Halbklassenunterricht als Präsenzunterricht weitergeführt. Die rasch und flexibel erfolgten Konzeptanpassungen im Unterricht machen es möglich, dass 90 Prozent der Teilnehmenden im ersten halben Jahr erfolgreich abschliessen. Dieser grosse Erfolg im Umgang mit den

Herausforderungen der Pandemie ist nur dank dem grossen Engagement von Lehrpersonen und Teilnehmenden möglich – dafür noch einmal herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Grosse Hilfsbereitschaft

Im August beginnen weitere vier Lehrgänge, allerdings in Halbklassen und unter den vorgegebenen Schutzmassnahmen. Corona führt auch unter den Teilnehmenden zu Absenzen, sodass der Unterricht hybrid stattfindet: Ein Teil besucht den Lehrgang vor Ort, ein Teil ist über den Computer zugeschaltet. Der obligatorische Info-Anlass für Interessierte findet ab Herbst 2020 als virtuelle Tour statt. Die begrenzten räumlichen Möglichkeiten am Rainweg machen es wegen der pandemiebedingten Schutzmassnahmen mehrmals nötig, dass externe Räumlichkeiten angemietet werden müssen. Auch hier dürfen wir eine grosse Hilfsbereitschaft erleben, danke dafür!

«Spannende Umsetzung der Inhalte durch die Kursleiterinnen.»

K.K., SRK-Pflegehelferin

Lehrgang Pflegehelfer / -in SRK

	2019	2020
Bildungsstunden	20'828	18'476
Anzahl Absolventen	138	130
Anzahl TN Stützunterricht	49	46



Irene Stutz
Telefon 071 626 50 85
bildung@srk-thurgau.ch

Babysitting-Kurs SRK und Babysitter-Vermittlung Beim Kinderhüten sicher werden

Der Babysitting-Kurs SRK bereitet Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren auf ihre neue Aufgabe vor – seit 2020 mit neuen Unterlagen und integriertem Lernen. Der Kurs erfreut sich steter Nachfrage durch engagierte Jugendliche. Babysitter mit dem Kursausweis sind bei Eltern zu Recht sehr beliebt.

Auch auf dieses Bildungsangebot hat Corona seinen Einfluss – während des Lockdowns dürfen keine Kurse stattfinden. Und als sie wieder erlaubt sind, ist wegen der Abstandsregeln die Anzahl der Teilnehmenden reduziert. Unabhängig von diesen Einschränkungen: Die Nachfrage nach dem Babysitting-Kurs SRK durch engagierte Jugendliche ist nach wie vor hoch. Seit 2020 sind die neu erstellten, modernen und schön gestalteten Kursunterlagen im Einsatz. Ergänzt werden sie durch eine Lern-App. Damit wird das sogenannte integrierte Lernen möglich, *blended learning* auf Englisch: Dabei werden Präsenzunterricht, praktisches Lernen von Tätigkeiten und elektronische Lernformen didaktisch sinnvoll verknüpft.

Zur grossen Bekanntheit beigetragen

Beatrice Etter verlässt nach über zwanzig Jahren Tätigkeit als Babysitter-Kursleiterin für das SRK Thurgau das Kursleiterinnen-Team. Sie hat wesentlich zur hohen

Qualität und der grossen Bekanntheit des Babysitting-Kurses im Thurgau beigetragen. Ebenso hat sie Babysitting-Kurse für Erwachsene gegeben. Für ihre grossen Verdienste rund um den Babysitting-Kurs danken wir ihr sehr!

Entlastung für Eltern und Familien

Die motivierten Jugendlichen, die den zehnstündigen Babysitting-Kurs SRK erfolgreich absolviert haben, sind bestens auf ihre Aufgabe vorbereitet – und entlasten mit ihrer Arbeit Eltern und Familien wesentlich. Mit bestandenem Kurs können sich die Jugendlichen bei der für ihre Region zuständigen SRK-Babysitter-Vermittlerin in die Einsatzliste aufnehmen lassen. Heute sind 36 Vermittlerinnen in freiwilligem Engagement in den Gemeinden im Einsatz. Sie sind Ansprechperson für Babysitter und Eltern und organisieren die Kurse in den Gemeinden.

Babysitting-Kurs SRK

	2019	2020
Anzahl Kurse	22	18
Anzahl Teilnehmende	337	230



Lydia Schmid
Telefon 071 626 50 93
lydia.schmid@srk-thurgau.ch

Jugendrotkreuz Im Einsatz für die Menschlichkeit

Die Jugend von heute ist die Zukunft von morgen – und es muss eine gute Zukunft werden, wenn sie mit so viel Tatkraft erfüllt ist wie die Freiwilligen des Jugendrotkreuzes: Mit viel Elan und Kreativität finden sie Mittel und Wege, ihren Einsatz für die Menschlichkeit trotz Corona zu leben.

Wegen der Corona-Pandemie ist es im Jahr 2020 eine Zeit lang nicht mehr möglich, die beliebten Erzählkafis physisch durchzuführen – die Schutzmassnahmen verbieten Veranstaltungen. Dies ist allerdings für die Freiwilligen des Jugendrotkreuzes kein Hindernis, den Kontakt zu den Bewohnenden der Alterszentren weiter zu pflegen – und so steigen sie für diese Zeit auf Briefe um. Ende Jahr basteln sie einen Adventskalender, damit die Menschen in den Alterszentren jeden Tag einem Gedicht, einem Gedanken oder einer Geschichte lauschen können. Es ist möglich, das Erzählkafi sechs Mal durchzuführen.

Kontakte aufbauen, Vorurteile abbauen

Am International Dinner lädt das Jugendrotkreuz Einheimische und Asylbewerbende ein, um gemeinsam zu kochen, Zeit zu verbringen und sich dabei auszutauschen – denn gemeinsam essen verbindet. In der Pandemie mit ihren Einschränkungen ist dieser inter-

kulturelle Austausch als Zeichen der Menschlichkeit vielleicht noch wichtiger als sonst. Aus diesem Grund verlegt das Jugendrotkreuz die Veranstaltung nach draussen und erreicht 129 Teilnehmende!

Gemeinsame Interessen als Basis

Im Jahr 2020 entsteht das neue Projekt Cross Connect. Es hat zum Ziel, Einheimische und Asylsuchende über gemeinsame Interessen zusammenzubringen. Wenn zwei Menschen dieselbe Leidenschaft teilen, ist damit schon eine gute Grundlage gegeben, um sich besser kennenzulernen, Verständnis füreinander zu wecken, Vorurteile abzubauen und die Integration zu fördern. Nach einer intensiven Planungs- und Umsetzungsphase kann Ende Jahr gestartet werden – und schon im Dezember bilden sich drei Tandems. Sie organisieren sich selbständig und treffen sich regelmässig, um ihren gemeinsamen Interessen nachzugehen.

«Es bereitet mir Freude zu sehen, wenn sich die Teilnehmenden des International Dinners freuen und sie mir über ihre Erlebnisse berichten.»

Larissa Heierli,
Jugendrotkreuz

Jugendrotkreuz

	2019	2020
Anzahl Freiwillige	29	38



Sandra Schneider
Telefon 071 622 88 25
sandra.schneider@srk-thurgau.ch



Marion Meier
Telefon 071 622 88 25
marion.meier@srk-thurgau.ch

Ergotherapie

Wieder aktiv am täglichen Leben teilhaben können

Das Ergotherapie-Angebot des SRK Thurgau befähigt Menschen, wieder am Alltag und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Die ganzheitliche medizinisch-therapeutische Massnahme fördert die individuellen Ressourcen und trägt dazu bei, die Gesundheit zu verbessern – und die Lebensqualität zu steigern.

Seine Autonomie leben zu können, seinen Alltag aktiv und selbstbestimmt zu gestalten: Für die meisten ist dies eine Selbstverständlichkeit – für einige indessen eine grosse Herausforderung. Unsere Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, deren Handlungsfähigkeit wegen eines Unfalls, einer Krankheit oder einer Entwicklungsstörung beeinträchtigt ist. Dabei stärken und fördern sie deren individuelle Ressourcen und Fähigkeiten mit gezielter Bewegung, Alltagshandlungen, gestalterischen und handwerklichen Tätigkeiten. Die Ergotherapie des SRK Thurgau ist auf die Fachbereiche Handtherapie und Rheumatologie, Neurologie, Geriatrie, Psychiatrie sowie Pädiatrie (Kinder und Jugendliche) spezialisiert.

«Dank der Ergotherapie
konzentriere ich mich besser.»

Junge mit ADHS, 8 Jahre

«Die Ergotherapeutin unterstützt mich
bei meinen Alltagsbeschwerden mit
wertvollen Tipps.»

Ältere Frau mit
rheumatischen Beschwerden

Pandemie schränkt Angebot ein

Im Jahr 2019 steigert das Ergotherapie-Team mit vielen zielgerichteten Massnahmen erfolgreich die Behandlungsqualität. Die Pandemie führt jedoch dazu, dass sich die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in der ersten Welle während des Lockdowns im Frühling 2020 auf Notfälle konzentrieren müssen. Risikogruppen sowie Kinder und Jugendliche können aus Sicherheitsgründen nicht behandelt werden. Im Verlauf des weiteren Jahres wird es unter Einhaltung der Hygienemassnahmen und Verhaltensregeln wieder möglich, in allen Fachbereichen tätig zu werden.

Nachfrage ist hoch

Die Zahlen zeigen die grosse Nachfrage nach dem Angebot: Trotz der erheblichen coronabedingten Einschränkungen, die einige Wochen lang nur einen Notbetrieb ermöglichen, steigt die Anzahl Patienten über das Jahr gesehen leicht, sogar die Behandlungsstunden bleiben auf Vorjahresniveau.

Ergotherapie

	2019	2020
Anzahl Patienten	453	468
Stellenprozente	510	605
Behandlungsstunden	6'045	5'999

Unsere Aktionen im Jahr 2020

Gelebte Menschlichkeit

2 x Weihnachten

Unter dem Motto «Gemeinsam verpacken wir Glück» zeigt sich die Schweizer Bevölkerung über die Weihnachtstage erneut solidarisch mit armutsbetroffenen Menschen und spendet Lebensmittel und Hygieneprodukte. Aus der 23. Aktion gelangt im Februar die Rekordmenge von fast 15 Tonnen gespendeter Waren in den Kanton Thurgau. Kaffee, Teigwaren, Shampoos und vieles mehr entlasten das Haushaltsbudget von Familien und Einzelpersonen in bedrängten wirtschaftlichen Verhältnissen – und sorgen für eine zweite Weihnachtsfreude. An sechs Ausgabestellen werden unter Mithilfe von 21 Freiwilligen und CS Volunteers die gespendeten Lebensmittel und Hygieneartikel an 2'545 Personen in schwierigen Lebenssituationen und 11 Institutionen verteilt. Den Helfenden und den Sozialen Diensten im Kanton Thurgau, die das SRK Thurgau bei der Verteilung unterstützen, sowie den unzähligen Päcklispendern gebührt ein herzliches Dankeschön! Armut und soziale Not sind in der Schweiz weniger augenfällig als in anderen Ländern. Für die Betroffenen, oftmals Familien, sind die Auswirkungen wie mangelnde Kontakte zu anderen, Ausschluss aus der Gesellschaft und Perspektivlosigkeit jedoch nicht minder schwer zu ertragen. Die Geschenkpakete aus der Aktion 2 x Weihnachten sorgen für etwas Weihnachtsstimmung im Februar.

Tag der Kranken

Der «Tag der Kranken» hat seinen festen Platz im Jahresgeschehen der Schweiz. Tausende beteiligen sich mit Konzerten, Besuchs- und Geschenksaktionen in Spitälern und Heimen sowie mit Predigten und Solidaritätsveranstaltungen. Das Ziel ist es, Gesunde und Kranke zusammenzubringen und der Vereinsamung kranker Menschen entgegenzuwirken. Im vergangenen Jahr darf das SRK Kanton Thurgau in Zusammenarbeit mit 48 SRK-Freiwilligen und Samaritern am ersten Märzwochenende über 3'500 Menschen in Heimen sowie zu Hause mit Orchideenzweigen beschenken. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, welche Freude und Wertschätzung dieser Blumengruss bei den Beschenkten bewirkt hat.

Messe «die 50plus» – Mitten im Leben

Die Messe wird nach aufwendigen Vorbereitungen und dem kompletten Standaufbau just am Eröffnungstag, 28. Februar 2020, abgesagt. Der Bundesrat

verbietet Grossveranstaltungen wegen der Corona-Pandemie, die zu diesem Zeitpunkt die südlichen Regionen der Schweiz stark erfasst.

Weltrotkreuztag – 8. Mai 2020

Der geplante Infostand am 8. Mai 2020 zum Weltrotkreuztag, dem Geburtstag des Gründers Henry Dunant, am Weinfelder Wochenmarkt kann wegen der Pandemie leider nicht stattfinden.

Muttersein ist vielfältig

Das SRK Thurgau nimmt in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen an der schweizweiten Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» teil. An verschiedenen Veranstaltungen, die Ende November und Anfang Dezember stattfinden, wird das Thema «Muttersein ist vielfältig» von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Veranstaltungsreihe zu Trauer und Verlust

Im November lädt das SRK Thurgau zur Veranstaltungsreihe «Zeiten des Abschieds gestalten – Aspekte der Sorge für Betroffene am Lebensende» ein. Wegen der Pandemie kann nur einer der geplanten Anlässe vor Ort durchgeführt werden. Mit grossem Engagement aller Beteiligten werden die weiteren Referate gefilmt und der Bevölkerung auf dem SRK-YouTube-Kanal zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird vom Thurgauer Amt für Gesundheit, palliative ostschweiz und weiteren Organisationen partnerschaftlich unterstützt.

Corona-Angebot Heimlieferdienst

Das SRK und Coop versorgen während der ersten Phase der Pandemie von April bis Juni mit «coop65» täglich Menschen, die ihr Zuhause nicht verlassen sollen, mit Artikeln des täglichen Bedarfs. Der Service ist kostenlos. Die Bestellung erfolgt per Telefon oder E-Mail. Freiwillige des SRK, darunter auch viele JRK-Freiwillige, liefern die bestellten Artikel – ohne physischen Kontakt – direkt bis vor die Haustüre. Die Rechnungsstellung der bestellten Waren erfolgt nachträglich per Post. Im Thurgau legen elf Freiwillige fast 1'500 Kilometer für die Lieferungen zurück.

Corona-Angebot Helpline für Angestellte im Gesundheitswesen

Die Corona-Helpline des SRK Thurgau dient als Anlaufstelle für Angestellte des Gesundheitswesens. Erfah-

rene Pflegefachpersonen stehen bei Fachfragen oder bei psychischer Belastung täglich zur Verfügung. Die Telefonberatung ist kostenlos.

Corona-Angebot Einzelhilfe

Viele Menschen gelangen wegen der Pandemie in eine Notlage. Die Glückskette und das SRK bieten mit der «Corona-Einzelhilfe» finanzielle Soforthilfe, wo Kantone und Gemeinden nicht helfen können. 338 COVID-19-Fonds Hilfsgesuche werden bearbeitet, es werden 290'675.90 Franken Hilfeleistungen ausbezahlt und für 33'050.00 Franken Coop-Einkaufsgutscheine verteilt.

Corona-Angebot SRK-Wohltag

Das Ziel des SRK-Wohltages ist es, benachteiligten Familien eine gemeinsame Auszeit bei einem lokalen Freizeitanbieter zu ermöglichen. 60 Familien werden angeschrieben, 18 Familien nutzen das Angebot, insgesamt 46 Kinder und 31 Erwachsene. Die Familien haben die Wahl zwischen zwei Übernachtungen in einer Jugendherberge, Eintritt in den Plättli- oder den Walter-Zoo, eine Fahrt auf den Säntis, einen Besuch des Technoramas und anderer Aktivitäten. Die Gutscheine können bis in den Mai des Folgejahres eingelöst werden.

Corona-Angebot Befähigung von Freiwilligen

Während der ersten Welle unterstützt das SRK auch die Behörden des Kantons Thurgau. Der kantonale Führungsstab ruft Freiwillige auf, um bei der Bewältigung der Krise in verschiedenen Bereichen unterstützend zu wirken – insbesondere im stark belasteten Gesundheitswesen. Die meisten der Freiwilligen, die sich melden, sind noch nie im Gesundheitsbereich tätig gewesen. Deswegen führt das SRK Thurgau in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS) in Weinfelden Befähigungsveranstaltungen durch und schult 125 Freiwillige mit einem Grundwissen über die Begleitung von erkrankten und betagten Menschen. Das SRK Thurgau bildet die Freiwilligen in Themen wie Hygiene, Körperpflege und Mobilisierung in einfachen Situationen aus – alles helfende, assistierende Aufgaben, mit denen die Freiwilligen die Pflegefachkräfte unterstützen können.

Corona-Angebot Pflegepool

Der Mangel an qualifizierten Pflegepersonen stellt die Pflegeleitungen von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen vor grosse Herausforderungen. Um die Versorgung der behandlungs- und pflegebedürftigen Menschen zu garantieren, führt das SRK Thurgau in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau deshalb einen «Mitarbeiter/-in Pflegepool Corona» – dabei werden Personen vermittelt, die spontan einspringen können, wenn Pflegeteams Unterstützung benötigen.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Thurgau

	2019	2020
Anzahl Mitglieder	22 010	19'926
Anzahl Vollzeitstellen	24	39
Angestellte Mitarbeitende	110	129
Anzahl Freiwillige	832	982

Verdankung Melanie Rügger-Altwegg



Unser Vorstandsmitglied Melanie Rügger-Altwegg ist zurückgetreten, weil sich Ihr Lebensmittelpunkt aus dem Thurgau verlagert hat. Melanie Altwegg war von 2017 bis 2020 Mitglied des Vorstands. Sie war eine engagierte Freiwillige des JRK und wurde als Vertreterin der Jugend in den Vorstand gewählt.

Melanie Rügger-Altwegg ist heute Project Manager bei Bosch Power Tools Accessories in Solothurn. Wir danken Ihr herzlich für Ihr Engagement!

Finanzielle Kennzahlen

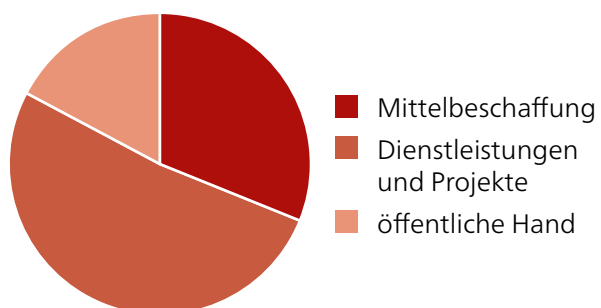
Bilanz 2020

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 364 493	1 650 672
Wertschriften mit Börsenkurs	4 396 705	4 119 857
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	329 255	311 672
Sonstige Forderungen	11 096	4 755
Aktive Rechnungsabgrenzungen	160 714	94 231
Umlaufvermögen	6 262 264	6 181 187
Mobile Sachanlagen	15 212	23 869
Immobilien Sachanlagen	1 472 032	1 497 916
Anlagevermögen	1 487 244	1 521 785
Total Aktiven	7 749 508	7 702 972

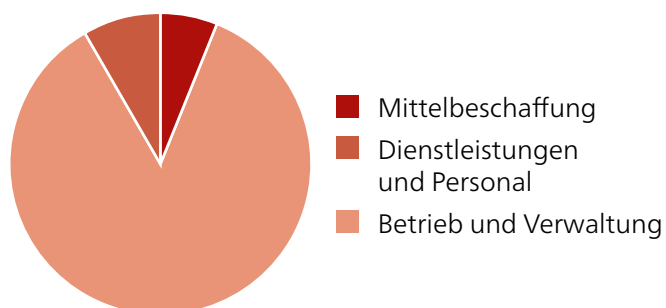
Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	180 672	143 630
Übrige Verbindlichkeiten	258 392	113 266
Passive Rechnungsabgrenzungen	250 122	217 050
Kurzfristiges Fremdkapital	689 186	473 947
Fondskapital	222 331	235 331
Langfristiges Fremdkapital	222 331	235 331
Freies Kapital	6 339 991	6 549 694
Wertschwankungsreserve Wertschriften	498 000	444 000
Organisationskapital	6 837 991	6 993 694
Total Passiven	7 749 508	7 702 972

Mittelherkunft



Mittelverwendung



Finanzielle Kennzahlen

Betriebsrechnung 2020

	2020 CHF	2019 CHF
Zuwendungen	108 140	69 885
Mitgliederbeiträge	896 752	956 613
Lieferungen und Leistungen	2 713 719	2 686 734
Leistungen öffentliche Hand	918 130	724 916
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen	614 551	209 770
Betriebsertrag	5 251 292	4 647 918
Aufwand Zuwendungen	-334 786	-305 031
Aufwand Dienstleistungen	-812 071	-491 486
Personalaufwand	-4 058 209	-3 550 545
Sonstiger Betriebsaufwand	-423 519	-340 923
Abschreibungen / Ausmusterung	-59 022	-77 090
Betriebsaufwand	-5 687 607	-4 765 075
Betriebsergebnis	-436 315	-117 157
Finanzertrag	208 562	442 877
Finanzaufwand	-15 855	-15 268
Finanzergebnis	192 707	427 608
Betriebsfremde Erträge	84 000	84 240
Betriebsfremde Aufwände	-9 095	-7 764
Betriebsfremdes Ergebnis	74 905	76 476
Ergebnis vor Fondskapital	-168 703	386 927
Verwendung Fondskapital	13 000	35 918
Bildung Fondskapital	0	-10 000
Veränderung Fondskapital	13 000	25 918
Ergebnis vor Organisationskapital	-155 703	412 845
Zuweisung Organisationskapital	0	0
Verwendung Organisationskapital	0	0
Bildung Organisationskapital	0	0
Ergebnis	-155 703	412 845

Die Rechnungslegung des SRK Thurgau erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Rechnungslegungsrecht. Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen der durch die Thalmann Treuhand AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen finden Sie im «Finanzbericht 2020», der auf unserer Webseite unter www.srk-thurgau.ch eingesehen oder auf unserer Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Vorstand

Niels Möller, Präsident
Melanie Altwegg
Urs Gamper, Vizepräsident
Elisabeth Herzog Engelmann
Brigitte Schürch
Ruedi Studer, Kassier

Geschäfts- und Bereichsleitungen

Michael Anderegg, Geschäftsleiter
Elfie Ehrat, Fahrdienst
Esther Jenny, Notruf und Buchhaltung
Rita Leuch, Entlastungsdienst und Beratung
Lydia Schmid, Jugendrotkreuz
Marion Meier, Ergotherapie
Sandra Schneider, Ergotherapie
Gabriela Siegenthaler, Migration/Integration
Corina Sogno, Besuchs- und Begleitdienst
Irene Stutz, Bildung

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton Thurgau

Rainweg 3
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 50 80
geschaeftsstelle@srk-thurgau.ch
www.srk-thurgau.ch

Herzlichen Dank

Unterstützen Sie bedürftige Menschen in unserem Kanton. Ihre Spende ermöglicht es uns, Menschen in Not schnell und unmittelbar zu helfen.

Postkonto 85-702169-6

CH77 0900 0000 8570 2169 6



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

